

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 153.

Samstag den 21. December

1839.

Mermischte Verlautbarungen.

3. 1835. (3)

Nr. 845.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey für nothwendig befunden worden, dem Bartholomä Kauschel von Pudop wegen erwiesener Trunksucht die freie Vermögensverwaltung zu benehmen, und ihm in der Person des Michael Kauschel von Pudop zu diesem Behufe einen Curator zu bestellen.

Bezirksgericht Schneeberg den 26. November 1839.

3. 1834. (3)

Nr. 1935.

Edict.

Jene, welche auf den Verlaß des am 17. Juli 1839 zu Kosarsche verstorbenen Lukas Kraschoviz Ansprüche machen wollen, haben zu der dießfalls auf den 7. Jänner 1840 Vormittag 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidationstagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. December 1839.

3. 1839. (3)

Nr. 3035.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemeinen kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Pelz, Vormünderinn, und des Martin Kofina, Mitvormund der Anton Pelzischen Kinder, wegen schuldigen 53 fl. c. s. c., in die executive Teilbiethung der dem Mathias Sobez von Danne gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 527 dienstbaren, auf 586 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör gewilliget, und es seyen hiezu 3 Tagsabungen und zwar auf den 18. Jänner, 4. März und 6. April l. J. 1840, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Beisatze angeordnet worden, daß wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Teilbiethungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. December 1839.

3. 1827. (5)

Nr. 924.

Teilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veith, wegen ihm schuldigen 25 fl. c. s. c.,

in die Reassumirung der mit Bescheid vom 20. März 1838 bewilligten öffentlichen und executiven Teilbiethung der dem Gaspar Bellanz von Ottosbabe eigenthümlichen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten zwei Wiesen, Substet genannt, und sub Urb. Nr. 408 $\frac{1}{2}$ und 377 $\frac{1}{2}$ der Herrschaft Senofersch dienstbar, gewilliget worden, hiezu drei Teilbiethungen, nämlich auf den 7. Jänner, 6. Februar und 5. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Cassae mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, gegen die vom Executionsführer eingelegten Bedingnisse, welche täglich in der Gerichtskanzlei eingesehen, oder davon Abschriften erlangt werden können, hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wippach am 8. April 1839.

3. 1829. (3)

Nr. 2102.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. montanistischen Staatsherrschaft Jorja in Krain ist die Stelle eines Gerichts-Actuars in Erledigung gekommen, mit welcher ein Gehalt von 550 fl., ein Holzgeld von 24 fl. und der Genuß eines Natural-Quartiers verbunden ist.

Diejenigen, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben sich über die absolvirten juridischen Studien und die vollständige Kenntniß der krainischen Sprache, über ihre Moralität, ihre bisherigen Dienste oder Verdienste mit Original- oder gehörig beglaubigten Zeugnissen auszuweisen, und unter der Angabe, ob sie hierorts in Verwandtschaftsverhältnissen stehen, ihre gehörig belegten Gesuche entweder unmittelbar oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörden binnen vier Wochen, vom Tage der gefertigten Repräsentation einzusenden.

Repräsentation der k. k. montanistischen Staatsherrschaft Jorja in Krain den 13. December 1839.

3. 1828. (5)

Nr. 1487.

Teilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann Zurl von Göße, als Cessionär des Joseph Kodella, wegen ihm schuldigen 125 fl. c. s. c. die öffentliche Teilbiethung der dem Andre und Johann Kodella von Duple eigenthümlichen, gerichtlich auf 132 fl. M. M. geschätzt, zum Grundbuche Stiftskaplanei-Gült St. Barbara, sub Urb. Fol. 29. Post. Nr. 37, N. 3. 9. dienstbaren $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hier-

zu drei Teilbiethungstermine, nämlich für den 7. Jänner, 6. Februar, dann 5. März k. J., jedesmal zu den vermittelstigen Amtsstunden in loco Duple mit dem Anbange bestimmt worden, daß das Pfundgut bei der ersten und zweiten Teilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hinstangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die diesfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hierorts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Juni 1839.

3. 1837. (5) Nr. 3035.

E d i c t

Jene, welche auf den Nachlaß des am 15. November l. J. ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Georg Rigler von Großpölland aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814. b. G. B., hierorts bei der auf den 10. Jänner k. J., Vormittag um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsagung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. December 1839.

3. 1838. (5) Nr. 2923.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Köstler, Inhaber der Herrschaft Orteneg, in die Lösung einer grundbüchlichen, mit ordentlichem Bescheide vom 4. April 1794 bewilligten und vorgenommenen Vormerkung derer, dem Herrn Joseph Globotschnig aus Laibach vom Johann Parthe, jetzt Mathias Schinkel von Maasern schuldigen 240 fl., wegen nicht vorhandener Rechtfertigung gewilligt, und ihm, Herrn Globotschnig und seinen Erben, da ihr Aufenthalt diesem Bezirksgerichte unbekannt ist, Herr Johann Schelschnig aus dem Markte Reifnitz als Curator zur Uebernahme der Aeten und Bewahrung ihrer allfälligen Rechte aufgestellt worden.

Dieses wird dem Herrn Joseph Globotschnig, seinen Erben, Rechtsnachfolgern oder Cessionären mit dem Beisatze erinnert, daß sie selbst erscheinen oder die diesfälligen Beihelfer dem obgenannten Herrn Vertreter an die Hand geben, widrigens sie sich alle aus dieser Unterlassung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 22. November 1839.

3. 1830. (3)

Il Musicale Assortimento di

Domenico

Vicentini

in Trieste nella piazza della Borsa dirimpetto alla Fontana Nr. 601, e simile alle Beccarie di facciata ai Nr. 70 e 71 rilevarlo

si può anche dalle pubblicazioni che impresse esistono in questi fogli de' giorni 10, 12 e 14 del corrente Dicembre 1839, dopo ciò si notifica che:

Diversa Musica nuova.

per canto e per tutti gli usati strumenti marcata esiste anche nell' Elenco Nr. 174, che nel giorno di Sabato 21 di questo stesso Dicembre allegato si troverà (detto Elenco) fra mezzo i fogli di questa pregiata Gazzetta di Lubiana (*Laibacher Zeitung*) cioè in quelli fogli soltanto che distribuiti vengono senza il mezzo Postale, notando che: il detto Elenco di Musica Nr. 174 a gratis distribuito viene anche presso il Sig. Edler de Kleinmayr Editore e Gazzettiere in Lubiana. I Signori Amatori poi che desiderassero pure a gratis molti Elenchi di Musica, leggere potranno questi stessi fogli de' giorni 10, 12 e 14 Dicembre a. c. 1839. Dopo di chè seu passa il Vicentini ad altra notarella di

Triestina Musica

CHE COMPOSTA VENNE PEGLI SOTTO MARCATI ISTRUMENTI, E QUESTA DAGLI AUTORI SEGUENTI CIOÈ, I SIGNORI:

HERZ LEON, per Violino e Pianoforte, 4 Variazioni (*in La*) Opera quinta, sopra la Cavatina: Oh desio della vendetta, dell' Opera il Belisario di Donizetti, dedicate al rinomato concertista di Violino Sig. Carlo Lipinschj, fiorini 1.

JAELL EDUARDO, per Violino e Pianoforte, 5 Variazioni (*in Re*) Opera 9, sopra l'aria: Ah non fia sempre odiata la mia memoria io spero, nell' Opera il Pirata del rinomatissimo Bellini *dedicate al Sig. Leon Hierschl*, fiorini 1. 30.

DETTO, dette Variazioni stampate esistono anche con accompagnamento di due Violini, Viola e Violoncello, fiorini 1. 45.

DETTO, dette Variazioni con accompagnamento di Orchestra, fiorini 3. 30.

LICKL, FERD. CARLO, pel solo Pianoforte, 4 Variazioni (*in mi*) opera terza, sopra un Tema originale, *dedicate a Madamigella Georgiana Moore*, fiorini 1.

DETTO, Rapsodia pel solo Pianoforte (*in La*) opera 4.^{ta} composta e *dedicata alla Signorina Gabriella Casella*. fiorini 1. 50.

Sarà continuato nella ventura settimana.

Die nächste Güter = Lotterie = Ziehung.

Samstag den 11. Januar 1840

findet unwiderrüflich Statt:

Die erste Ziehung der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling bei Wien

sammt eleganter Einrichtung und großem Garten,

vereinigt mit

prachtvollen Silbergewinnen von 14000 Loth Silber.

Die Gewinne der Vorziehung betragen

Gulden 643,000 Wien. Währ.,

die Gewinne der Hauptziehung

Gulden 520,000 Wien. Währ.

Zusammen also in 154,000 Treffern

EINE GANZE MILLION

und Gulden 163,000 Wien. Währ.

n ä h m l i c h :

1 Haupttr.	fl. 200000	Uebertr. 25 Tr.	fl. 404500
1 „ „	100000	5 „ à fl. 400 „	2000
1 Treffer	25000	5 „ „ 300 „	1500
1 „	20000	10 „ „ 250 „	2500
1 „	15000	5 „ „ 200 „	1000
1 „	10000	10 „ „ 150 „	1500
1 „	7000	30 „ „ 100 „	3000
1 „	6000	60 „ „ 50 „	3000
1 „	5000	150 „ „ 20 „	3000
1 „	4000	200 „ „ 15 „	3000
10 „ à fl. 1000 „	10000	29000 „ „ 12 1/2 „	362500
5 „ „ 500 „	2500	124500 „ à fl. 10, 5, 2 1/2 „	375500
Gürt. 25 Tr.	fl. 404500	154000 Tr. gew. W. W. fl. 1163000	

Die rothen Lose müssen in dieser Ziehung jedes ohne Ausnahme sicher bares Geld gewinnen, und spielen am 21. März in der Hauptziehung abermals auf alle Treffer wieder mit.

Ein rothes Los kostet 5 fl. C. M. Bei Abnahme von 5 rothen Losen wird ein sechstes gratis beigegeben.

Ein schwarzes Los kostet 4 fl. C. M., und auf 5 solche Lose erhält man ein blaues Gewinn-Freilos gratis.

Wien am 16. November 1839.

D. Zinner et Comp.,

k. k. privil. Großhändler, Röllnerhofgasse Nr. 739.

In Laibach verkauft alle drei Sorten Lose der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

Literarische Anzeige.

Wichtiges Prachtwerk!

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz nächst dem Casino in dem neugebauten Hause, wird Pränumeration angenommen auf:

Das

pittoreske Oesterreich

oder

Album der österreichischen Monarchie.

Mit Karten, Ansichten der Städte, Gegenden, Denkmalen und Trachten
in Farbenbildern,

und

Beschreibung der Provinzen nach ihren Kreisen, Comitaten, Districten und Bezirken (Stühlen), nebst Angabe ihrer Grenzen und des Flächeninhaltes, der Höhen, Gewässer und Straßen, der Bevölkerung, der Glaubensbekenntnisse, der politischen und religiösen Einteilung, der Schul- und Medicinalverfassung, Schilderung des Klimas, der Naturproducte, der Deconomie, des Fabriks- und Manufacturwesens, des Handels, der Sitten und Sprachen, Ueberblick der Geschichte, Darstellung der Städte, Märkte und Schlösser;

endlich einer

Anleitung zur zweckmäßigen Reise in Rücksicht alles Sehenswerthen an Kunst, Alterthum und Naturschönheit.

Von einer Gesellschaft Gelehrter und Künstler.

Wien, 1840.

Vom November dieses Jahres an wird alle Monate eine Lieferung ausgegeben. Man macht sich zur Abnahme von zwölf Lieferungen verbindlich und zahlt die zwölfte, welcher eine Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie gratis beigegeben wird, vorbinnen, jede der übrigen bei Empfang.

Der Subscriptionspreis einer Lieferung ist 2 fl. 30 kr. C. M., einzelne Lieferungen kosten 3 fl. C. M.

Die Namen der P. T. Subscribenten werden als Beförderer dieses nationalen Prachtwerkes der zwölften Lieferung beigegeben, weshalb um deutliche Angabe derselben, so wie des Charakters gebeten wird.

Die so eben erschienene erste Lieferung liegt in oben genannter Buchhandlung zu gefälliger Einsicht bereit.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1850. (1) Nr. 9420.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Seunig, durch Dr. Wurzbach, gegen Barthelma Döberleth, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. December v. J. schuldigen 270 fl. 24 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirenten gehörigen Fahrnisse, als: verschiedene Zimmer-einrichtung, Kessel, Kleidungsstücke 2c., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 27. Jänner, 13. und 26. Februar 1840 im Hause Cons. Nr. 9 in der St. Petersvorstadt, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tags-satzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach am 7. December 1839.

3. 1851. (1) Nr. 9533.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Suppanitschitsch, Vormund der minderjährigen Katharina Kastner'schen Kinder, Ferdinand, Michael und Johann Kastner, in die öffentliche Versteigerung des, auf 1805 fl. 15 kr. geschätzten, in der Stadt hier sub Nr. 254 liegenden Katharina Kastner'schen Verlasshauses gewilliget, und hiezu der 27. Jänner 1840 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übriges den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Auktionsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr. Paschali einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 7. December 1839.

3. 1855. (1) Nr. 9402.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird onmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, nomine des Pfarrer-Vicariats Kreßnitz, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rück-

sichtlich der krain. ständ. Verarial. Kriegsdarlehens-Obligation à 5% um 2 1/2%, Z. 7996/7997, Nr. 150 fl., auf das gedachte Pfarr-Vicariat lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der k. k. Kammerprocuratur die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 7. December 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1853. (1) Nr. 17274/3279
C i r c u l a r e.

Bei dem k. k. Wald- und Rentamte Görz in Küstenlande ist eine provisorische Cameral-Försterstelle für den Staatswald Ternova mit dem jährlichen Gehalte von fünf Hundert Gulden E. M., dem Genuße der freien Wohnung im Forsthaufe zu Ternova, insolange als der Aufenthalt des Försters in Ternova bestimmt bleibt, dem Pferdepauschale jährlicher fünfzig Gulden E. M. und dem Holzdeputate jährlicher sechs n. d. Klafter Buchenscheiter, nebst der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage bedigt, zu deren provisorischen Besetzung der Concurrs bis 28. Jänner 1840 eröffnet wird. — Diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten, eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, Lebensalter, Stand, über die mit gutem Erfolge an der Lehranstalt in Maria-brunn rückgelegten Berufsstudien, über die Kenntniß der deutschen, krainischen, und wo thöulich der italienischen Sprache, ihre Moralität und gesunde Körpers-Constitution, dann das Vermögen zur Leistung der Caution auszuweisen haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde innerhalb des bestimmten Termines an die k. k. Cameral-Gesällen-Verwaltungs-Behörde zu legen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Wald- und Rentamtes Görz verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. kais. Cameral-Gesällen-Verwaltung. Laibach den 17. December 1839.

3. 1852. (1)

Nr. 3265.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die unten verzeichneten, im Jahre 1836 im illyrischen Oberpostverwaltungsbezirke aufgegebenen, aber als unbestellbar an die Aufgabsorte zurückgelangten drei Stück Briefe, wegen der, bei ihrer in Wien commissionell vorgenommenen Eröffnung, darin aufgefundenen

Einschlüsse an Geld und Documenten von der vorgeschriebenen Verteilung ausgeschlossen worden sind. — Die Aufgeber dieser Briefe werden somit eingeladen, sie längstens binnen drei Monaten gegen Erweis des Eigenthums, Entrichtung der tariffmäßigen Porto-Gebühr und gegen Empfangsbestätigung bei dieser k. k. Oberpostverwaltung zu beheben.

Nr.	Name des Aufgebers	Aufgabsort	Name des Adressaten	Abgabsort	Vorgefundener Inhalt	Porto	
						fl.	kr.
1	Michael Mully	Klagenfurt	Vinzenz Mully	Wien	Taufschein	—	24
2	Johann Pirz	Oberlaibach	Joseph Pirz	St. Veit	3 kr. C. M.	—	2
3	— — —	St. Veit	Johann Pfaff	Fulda	5 fl. S. N.	—	12

K. K. illyrische Oberpostverwaltung. Laibach am 16. December 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1856. (1)

Nr. 5185.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Ponze, Gessionär des Joseph Escherne, gegen Primus Rebez, als Curator des Anton Huschitz von Srednavaß, die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 140/141 zinsbaren, gerichtlich auf 782 fl. 25 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 12. December l. J., 13. Jänner und 13. Februar l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Laibach am 25. October 1839.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird demnach zur zweiten auf den 13. Jänner 1840 angeordneten Feilbietung geschritten werden.

3. 1845. (1)

Nr. 789.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Sterbenz von Altenmarkt in die executive Feilbietung der dem Marko Sterk

von Bretterdorf gehörigen, mit Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 226 fl. bewertheten Halbhube sub Rectif. Nr. 206, sammt Gebäuden sub Consc. Nr. 13 in Bretterdorf unter Herrschaft Pölland, wegen schuldigen 225 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 7. December l. J., die zweite auf den 7. Jänner 1840 und die dritte auf den 1. Februar 1840, jedesmal um 9 Uhr früh in Voco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Anhange vorgeladen, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Pölland den 11. September 1839.

Anmerkung. Die erste Tagsatzung ist mit dem Anhange sistirt worden, daß es bei der zweiten und dritten Tagsatzung sein Verbleiben habe.

Bezirksgericht Pölland den 6. December 1839.

3. 1848. (1)

Wein = Verkauf = Anzeige.

Am Congressplatz im neugebauten Hause des Herrn Dr. Dvitzh nächst dem Casino = Gebäude, werden vorzüglich gute echte Weine vom Jahre 1834, die Maß zu 24 und 28 kr. über die Gasse ausgeschenkt.

3. 1832.

(1)

Einladung zur Pränumeration

auf das

innerösterreichische

Industrie- und Gewerbs-Blatt

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse für alle Stände,
für das Jahr 1840.

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur:

Carl von Frankenstein,

correspondirendes Mitglied der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen, der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaften von Steyermark und Illrien, Mitglied und Repräsentant der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, Mitglied des innerösterreichischen Industrie-Vereins etc. etc.

Der erste Jahrgang des innerösterreichischen Industrie- und Gewerbs-Blattes nahet seinem Schlusse. — Die Redaction hat ihn, wenn gleich anfangs mit geringen Kräften, doch aber gewiß mit energischem Willen und eifrigem Streben — dem vorgesetzten gemeinnützigen Zwecke und der Tendenz des Blattes gemäß, begonnen, und hierbei zu ihrer erfreulichen Aufmunterung eine sich täglich steigende Theilnahme und Unterstützung des industrie- und sachbefreundeten Publicums in jenem Maße erfahren, welche diesem Organe, als dem gemeinschaftlichen Brennpunkte aller gewerblichen, commerciellen und industriellen Interessen unsers mit so vielen Naturschätzen gesegneten Vaterlandes — dauernde Begründung verschafft. — Die der Redaction von so vielen achtbaren Seiten bisher zugekommenen schmeichelhaften Anerkennungen und nachsichtvollen Beurtheilungen des Geleisteten; das Uebergehen mehrerer Original-Artikel ihres Blattes in andere viel geleesene in- und ausländische Zeitschriften; endlich die fortwährende, selbst am Schlusse des Jahres noch immer wachsende Zahl der Abonnenten, wodurch auch selbst die eben vollendete zweite Auflage bereits consumirt wurde — gewähren ihr die beruhigende Ueberzeugung, daß deren Bemühungen gewürdigt, die Leser in Bezug auf Gehalt und Form des Blattes zufrieden gestellt wurden, und darum auch die nicht geringen Opfer, welche bei dem so niedrigen Pränumerationspreise der Consolidirung und Verbreitung der Zeitschrift wegen gebracht hatte, nicht erfolglos waren.

Unser strebsames Innerösterreich mit seinem ansehnlichen Gewerbs-Vereine von nahe an 1000 Mitgliedern hat durch die so schnelle und warme Theilnahme an der dauernden Begründung dieses zeitgemäßen Organes auch sein wirkliches Bedürfnis anerkannt, und dessen große Verbreitung, besonders in den drei Vereins- Provinzen, gibt den eclatantesten Beweis, daß

ein mächtiger industrieller Geist — lebhaft ange- regt durch das segenvolle Wirken jenes geliebten durchlauchtigsten Hauptes, Hochdeßsen Name stets nur dankbegleitet von allen Lippen ertönt, — in den erzeichen Bergen, wie in den üppigen Thälern unsers Vaterlandes herrsche — und daß es den mächtigen Ruf der Zeit nicht überhört habe, den aufstauchenden allgemeinen Bestrebungen nach Vollkommenheit, die sich selbst in den kleinsten Werkstätten kund zu geben beginnen, fortwährend Stoff und Nahrung zu verschaffen, dadurch einen glänzenden Triumph über den allmählich besiegten Empirismus zu feiern, — um endlich nicht nur jene mächtigen Principe des Völkermobilstandes — Handel und Verkehr — aufrecht zu erhalten, sondern sich selbst auch ein immerwährendes getreues Bild seiner geregelten inneren Thätigkeit und seiner blühenden Verhältnisse vor Augen zu stellen.

Das innerösterreichische Industrie- und Gewerbs-Blatt wird seine dermalige Form auch im künftigen Jahrgange 1840 beibehalten, dabei wird die Redaction mit Kräften bemühet seyn, dessen Gehalt zu steigern, größtentheils Original-Aufsätze zu liefern, und den Inhalt der einzelnen Abtheilungen möglichst zu erweitern, welche hauptsächlich in Folgendem bestehen:

- 1) Verhandlungen, Vorschläge, Notizen, Bekanntgebungen, überhaupt alle Mittheilungen und Angelegenheiten des innerösterreichischen Industrie-Vereines und der Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreich. Erzeugnisse in Triest.
- 2) Allgemeine populäre Aufsätze über Industrie, Handel und Gewerbe; Institutionelles, über Eisenbahnen, Dampfschiffahrt u. s. w.
- 3) Gewerbswissenschaftliches. Theoretisch-practische Abhandlungen und Aufsätze technischen Inhalts über einzelne Gewerbe und Fabricationen, mit Einschluss des landwirthschaftlichen Productionsbetriebes, nebst lithographischen, dem Texte beige druckten Abbildungen.

4) **Bemerkungen, Vorschläge und Fragen.** Unter dieser Rubrik bietet sich ein großes Feld für praktische Erörterungen dar, und wir haben im laufenden Jahre darin eine der wichtigsten industriellen Landesfragen, nämlich über die Fortschritte und das Emporbringen unserer Eisen-Industrie zu verhandeln begonnen, welche allen Industrianten, besonders aber den Herren Gewerken vom höchsten Interesse seyn muß. — Auf ähnliche Weise wird sich in der Folge auch für die übrigen wichtigeren Zweige einheimischer Gewerbs-Industrie Stoff und Gelegenheit zu erfolgreichen Discussionen darbieten, welche rein aus Liebe zur guten Sache, ohne persönlichen Beziehungen Spielraum zu gewähren, in diesem Organe geführt werden sollen.

5) **Naturwissen schaftliche.** Das Neueste aus dem Gebiete der Chemie, Physik und Mechanik, in ihrer technischen Anwendung auf Künste und Gewerbe.

6) **Technische Miscellen.** Diese reichhaltige Rubrik wird wie bisher eine Auswahl kleiner practischer Artikel, größtentheils in Receptform, zur leichteren sogleichen Ausföhrung und Anwendung für den Gewerbsmann, Haus- und Landwirth enthalten.

7) **Commerzielles, Mercantiles.** Handels- und Marktberichte von allen bedeutenden in- und ausländischen Plätzen. — Abbildungen von Mustern nebst Preisangabe jener Fabricate, welche durch die Gesellschaft zur Ausföhr innerösterreich. Erzeugnisse zu Triest im Auslande Absatz finden, und daher einen Gegenstand der inländischen Industrie bilden.

8) **Neue technisch-mechanische Erfindungen.** Auszüge aus Privilegien des In- und Auslandes; Beschreibung neuer technischer Apparate, Maschinen und Instrumente, für Manufacturen, Fabriken und Gewerbe aller Art; mit Abbildungen.

9) **Inländische.** Diese Abtheilung soll, wie bisher, getreue Notizen zur detaillirten Kenntniß unserer vaterländischen Industrie, des Gewerbsfleißes, der Verschönerungssysteme, der industriellen Topographie und Statistik enthalten.

10) **Schauplatz der Künste und Gewerbe.** Diese Rubrik ist vorzugsweise bestimmt, neuen einheimischen Erfindungen und Verbesserungen, neuen Etablissemens, ausgezeichneten Kunstleistungen und Fabricaten durch nähere Beschreibung und gebührende Anerkennung ihres Verdienstes — die nöthige Publicität im In- und Auslande zu verschaffen. — Endlich wird die allgemein beliebte **Schlusß-Rubrik:**

11) **Vermischtes, Neues,** aus der industriellen Tageswelt, sofort durch Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit hervortreten, und das Interesse der Leser in Anspruch nehmen. Es soll dadurch unserm Blatte ein eigenthümlicher Reiz verliehen werden, welcher es unbeschadet seiner gemeinnützigen und ernstlichen Tendenz stets von gewöhnlicher journalmäßiger Trockenheit entfernt hält. — In solcher Beziehung erscheint demnach das innerösterreich. Industrie- und Gewerbsblatt zugleich als eine Zeitung aller interessanten Tages-Ereignisse, Begebenheiten und

Neuigkeiten im industriellen, commerciellen und gewerblichen Weltverkehre; da die Redaction durch die ihr täglich als Quellen zu Gebote stehenden, mehr als hundert in- und ausländischen Zeitschriften und Journale, und durch ihre an verschiedenen Orten stationirten Correspondenten, über Alles schnellen Bericht zu erstatten in der Lage ist.

12) Dem bisher wöchentlich beigelegten Literaturblatte wird in dem künftigen Jahrgange 1840 ein erweiterter Inhalt gegeben — und dasselbe unter dem Titel: „Allgemeines Anzeigebblatt für technische Literatur, Kunst, Industrie, Gewerbe und Handel“ erscheinen, worin demnach alle Novitäten des In- und Auslandes angekündigt und zur Publicität gebracht werden können, und worauf wir alle P. T. Herren Fabrikanten, Handels- und Gewerbsleute besonders aufmerksam machen.

Nach allem Diesem glaubt die Redaction ihr Möglichstes zur zweckmäßigen Instruirung dieser Zeitschrift gethan zu haben, und rechnet demnach auf eine fortgesetzte, und im gleichen Maße wie bisher sich steigernde Theilnahme, welche mit Zuversicht angehofft werden kann, da das innerösterreich. Industrieblatt eine der inhaltsreichsten und wohlfeilsten Zeitungen ist, und außer seiner Unentbehrlichkeit für jeden mit dem Zeitgeiste fortfortschreitenden Künstler, Fabrikanten und Gewerbsmann, gewiß auch jedem Gebildeten bei der Masse und Mannigfaltigkeit des Dargebotenen von hohem Interesse seyn muß; denn wir werden es täglich deutlicher gewahr, daß vor Allem das Reelle, Nützliche, dem practischen Leben zunächst liegende, eine wahre Nahrung für den Geist, und von bleibendem Werthe sey.

Der Pränumerationspreis bleibe auch für das Jahr 1840 derselbe, und zwar: im Verlagsorte Grätz und im Wege des Buchhandels ganzjährig 5 fl.; halbjährig 2 fl. 30 kr.; für die Zustellung in das Haus zwei Mal in der Woche ist die besondere Gebühr von 1 fl. ganzjährig zu entrichten. Bei allen k. k. Postämtern der Monarchie, durch welche diese Zeitung an die auswärtigen Herren Abonnenten zwei Mal in der Woche unter eigenem gedruckten Couvert regelmäßig und portofrei expedirt wird, besteht (mit Inbegriff der normalen Postgebühr von 1 fl. 36 kr. und der Expeditionsgeldgebühr von 24 kr.) der Pränumerationspreis ganzjährig mit 7 fl. und halbjährig mit 3 fl. 30 kr. C. M. — Sollte irgend ein Filial-Postamt diesen fixirten Pränumerationsbetrag nicht annehmen, so wolle sich in diesem Falle an die Redaction verwendet werden, an welche alle Geldbeträge und Zuschriften portofrei einzusenden sind.

In Laibach nimmt Pränumeration an Ignaz Edler von Kleinmayr.

Bei Ignaz Edler von Kleinmayr in Laibach, am Congressplatze nächst dem Cassino im neugebauten Hause ist erschienen und zu haben:

Franz Raus
melodische Wellen.
Walzer für das Pianoforte. 42. Werk. 30 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 16. December 1839.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107 13/16
doitto doitto zu 4 v. H. (in G.M.)	100 5/16
doitto doitto zu 3 v. H. (in G.M.)	80 3/4
Darf. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	280 15/16
doitto doitto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	66 3/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65 1/4
Obligationen der Städte	Herarial. Domest. (G.M.) (G.M.)
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — — zu 2 1/2 v. H. 65 — zu 2 1/4 v. H. — — zu 2 v. H. — — zu 1 3/4 v. H. — —
Darf.-Actien pr. Stück 1668 in G. M.	

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 14. December 1839:

23. 69. 71. 87. 89.

Die nächste Ziehung wird am 28. December 1839 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

des hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 14. December 1839.

Hr. Albert Schott, Handlungsagent, nach Triest.
— Hr. Barth. Koscher, Bezirks-Vorsteher, von Ranziano. — Hr. Wendelin Hartman, Handlungsagent, von Grätz.

Den 15. Hr. Pasqual Rivalletta, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Peter Locatello, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Goffelt, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Rudolph Pichler, Architect, von Wien nach Triest.

Den 16. Hr. August Freiherr v. Switnik, k. k. Obristleutnant, von Mailand nach Pesth. — Hr. Ignaz Morgenbesser, Bergwerks-Beamte, von Idria nach Grätz. — Hr. Georg Sada, Handelsmann, von Triest nach Grätz. — Hr. Ignaz Berin, Districts-Commissariats-Adjunct, von Zara nach Klagenfurt.

Den 17. Hr. Salomon Gentili, Handelsmann, von Agram nach Triest.

Den 18. Hr. Karl Gorzlowitz v. Gorzlow, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, nach Grätz. — Hr. Heinrich Freiherr v. Rath, k. k. Obrist, nach Grätz.

Den 19. Hr. Franz Ritter v. Millest, Handlungsagent, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Leonhard Sandry, Handelsmann, von Grätz. — Fräulein Aloisia Ködler, k. k. Hauptmanns Tochter, nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. December 1839.

Ignaz Dintz, gewesener Aufseher und Hausbesitzer, alt 79 Jahre, in der Krakauerstadt Nr. 70, an der Lungensucht.

Den 15. Dem Hrn. Franz Walz, Schneidermeister von Unterschickla seine Frau Ignaz, alt 48 Jahre, im Civil-Spital No. 1, an der Lungensucht. — Dem Hrn. Felix Prager, Diurnist bei der k. k. Samml.-Gefällen-Verwaltung, sein Kind Konstantin, alt

10 Monat, in der Kapuzinervorstadt Nr. 10, an der häufigen Bräune.

Den 17. Das Wohlgeborne Fräulein Francisca Kav. Edle von Frankensfeld, Private, alt 67 Jahre, in der Stadt Nr. 188, an der Auszehrung.

Den 18. Frau Johanna Petritz, Tabak-Revisers-Witwe, alt 38 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Wasseisucht.

Den 19. Anton Sadel, Aufseher, alt 66 Jahre, in der St. Petersborstadt Nr. 22, an der Lungenschwindsucht.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 14. Simon Skerbek, Gemeiner von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 25 Jahre, an der Lungentähmung.

Den 15. Anton Kaseltz, Gemeiner von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 20 Jahre, an dem G. hien-Typhus.

Z. 1849. (1)

Anzeige.

In der Handlung des Gefertigten am alten Markt, im vormalig Zhebullischen, nun Joseph Weber'schen Hause Nr. 167, sind nachstehende Waaren in frischer und vorzüglicher Qualität eben angekommen und zu den billigsten Preisen zu haben, als: Aalsfische, neue marinirte, Genueser Sardellen, franz. Cappern, franz. Confect, Mandeln in weichen Schalen, echte Gräzer Chocolate eigener Erzeugung, besser Parmasan- und Groyer-Käs, neue Sultz Rosinen, Kremler und franz. Senf in Tiegeln verschiedener Gattung, frische kleine Pariser Gucken in Glas; dann verschiedene Gattungen Rhein- und französische Weine, Punsch-Essenz, echten Jamaica Rhum, Vanille, Maraschino, Anis und Chmel-Rosolio.

Auch hält der Gefertigte in der Schiffla ein Weinlager von guten, rein abgezogenen steyerischen Weinen, von den Jahrgängen 1834 und 1836, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

J. C. Gödel,
Handelsmann.

Z. 1836 (2)

Auf eine ein Paar Meilen von Laibach entfernte Realität, über 1500 fl. im Werthe, wird ein Darlehen von 600 fl. aufzunehmen gesucht. — Nähere Auskunft erteilt Herr Hof- und Gerichts-Advocat Dr. Mathias Burger.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1826. (2) Nr. 9379.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krein wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. November 1839 hier in der Stadt verstorbenen Hausbesitzer und gewesenen Schmidmeister Adam Maier, die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1840, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewis anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 3. December 1839.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1843. (2) Nr. 9329.

Licitations- Ankündigung.

In Folge löblichem Auftrage der k. k. Warasdiner Gränz- Truppen- Brigade wird von Seiten des Warasdiner St. Georgs Gränz- Regiments zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß hinsichtlich des Pottaschen- Erzeugungs- Rechtes in den Wäldern der beiden Warasdin- ner Gränz- Regimenter durch 6 bis 10 Jahre am 12. März 1840 um 9 Uhr Vormittags in dem Stabsorte Sellovar, mit Intervinirung der löblichen Brigade- Kanzlei eine neuerliche öffentliche Licitations abgehalten, und mit den Weißbiethenden der dießfällige Contract, jedoch mit Vorbehalt der höheren Ratification, abgeschlossen werden wird. — In denen Waldungen beider Regimenter können bei 2455 Centner Pottasche erzeugt werden. — Jeder Licitant ist gehalten, eine Erfüllungs- Caution von 3000 fl. C. M. für beide Regimenter bei der Licitations zu erlegen, die aber demjenigen, der das Pottaschen- Erzeugungsrecht nicht ersteigt, nach der Licitations wieder rückgestellt wird. Diese Erfüllungs- Caution kann in barem Gelde, in k. k. Staats- Obligationen nach dem Kurse, oder in einer Real- Caution bestehen; es müssen in der letzten Beziehung jedoch die Schätzungs- Urkunden, Grundbuchs- und Tabellar- Extracte beigebracht werden. — Die übrigen Contract- Bedingnisse werden am Tage der Licitations bekannt gegeben. — Sellovar den 6. December 1839.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1840. (2) ad Nr. 3976.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlass der am 19. November d. J. zu Planina verstorbenen Frau

(Z. Intell.-Blatt Nr. 153 d. 21. December 1839.)

Johanna Witscher aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 31. December 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. November 1839.

Z. 1841. (1)

Der ergebenst Gefertigte macht einem verehrten Publikum von Laibach ehrfurchtsvoll bekannt, daß er im Schleifen verschiedener chyrurgischer Instrumente, so wie auch von Rasier- Messern und Scheeren &c. zu Diensten steht.

Seine Wohnung ist beim Stern- wirth zu ebener Erde.

Leonard Traiger.

Z. 1836. (1)

Im Repeschitsch'schen Hause Nr. 16, in der Altenmarkt- gasse, sind von Georgi 1840 an, nachbenannte Wohnungen zu vergeben, und zwar: den 2. Stock mit 6 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer, nebst dem dabei befindlichen Garten; dann im 1. Stocke 3 Zimmer, Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer.

Nähere Auskunft wird im Hause Nr. 260 am Hauptplaze im zweiten Stocke gassenseits ertheilt.

Z. 1806. (2)

Stellwagen- Anzeige.

Endesgefertigter zeigt hiemit ergebenst an, daß vom 28. December d. J. angefangen, alle Samstage um 3 Uhr früh der Stellwagen von Klagenfurt nach Laibach abgeht, daselbst über den Sonntag im Gasthofe zur Residenzstadt Wien verbleibt und Montags um 3 Uhr früh wieder nach Klagenfurt abfährt.

Auch werden erlaubte Frachtstücke gegen billigste Vergütung mitgenommen.

Joseph Winkler.